



# Integriertes Entwicklungskonzept 2019 für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde

(IEK BV für das Programm Soziale Stadt)

## TEIL C: Projektsteckbriefe Soziale Stadt

**Auftraggeber:**

Stadt Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt

Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

**Auftragnehmer:**

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, Straßburger Str. 55, 10405 Berlin

BearbeiterInnen: Beatrice Siegert, Patricia Berndt, Ute Truttmann, Pascal John


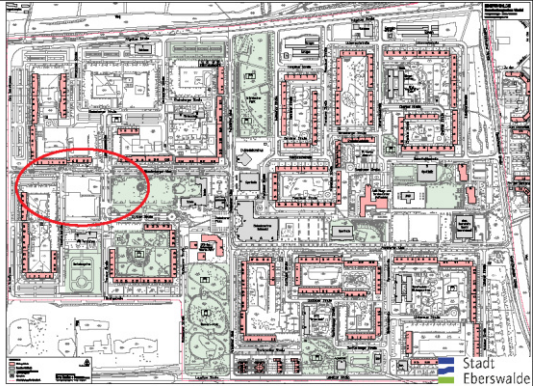
Berlin, 2019


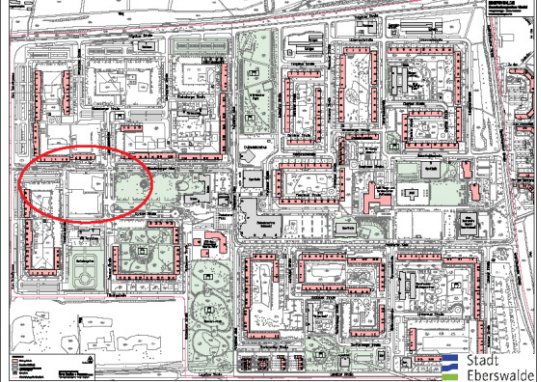
*Redaktionsstand: StVV Beschluss vom 29.04.2019*




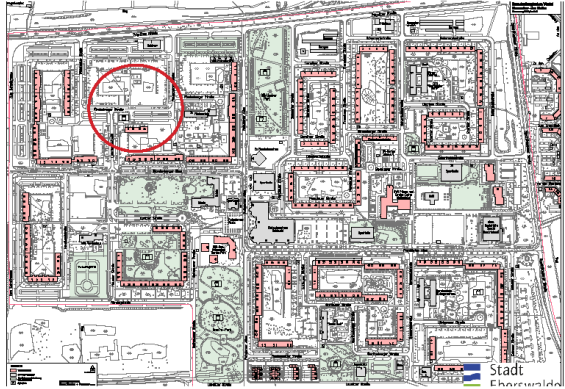
<b>Projektname</b> <b>Wegenetzkonzept</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 1
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B1	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2019
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 20.000 EUR
<b>Ziel</b> Die Fuß- und Radwege sind barrierefrei ausgebaut. Die öffentlichen Einrichtungen, privaten Wohnanlagen, Grün- und Freiflächen sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich. Neue Wegebeziehungen sind entstanden und ermöglichen neue Sichtachsen. Die Umgestaltung der Wege trägt darüber hinaus zu einer besseren Orientierung im Wegenetz der Großsiedlung bei.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterentwicklung des vorliegenden Integrierten Wegenetzkonzeptes. Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit Maßnahmenpaketen für eine stufenweise Umsetzung, sowie die konzeptionelle Entwicklung eines barrierefreien Info- -Leitsystems.</li> <li>▪ Neben der Erneuerung der Wege, der Verbesserung von Querungssituationen, die barrierefreie Anbindung und Zuwegung zu öffentlichen Einrichtungen, Grün- und Freiflächen und privaten Wohnanlagen sowie die Neuanlage bzw. Aufgabe von Wegen und somit die Herstellung neuer Wegebeziehungen.</li> <li>▪ Auch bei der Umgestaltung der privaten Wohnhöfe und der Eingangsbereichen ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten, besonders an den Schnittstellen zu den öffentlichen Gehwegen. Wege zu zentralen Einrichtungen im Zentrum (EKZ Heidewald, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Sparkasse, Schule u.a.) sowie die Bushaltestellen können mit einem taktilen Leitsystem wesentlich verbessert werden. Dabei sollen auch die Beleuchtungsanlagen Berücksichtigung finden. (v.a. Zuwegung Spechthausener Straße.).</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmung der Aufgabenstellung</li> <li>▪ Festlegung von Maßnahmenpakete, Erstellung eines Zeitplanes für die Umsetzung</li> <li>▪ Umsetzung ab 2020 (Beachtung der Maßnahmen der 1893 eG und WHG, Klärung der zeitlichen Abfolge)</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Barrierefreie Wegenetze (Umsetzung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 2
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2022
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Tiefbauamt	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 400.000 EUR
<b>Ziel</b> Die Fuß- und Radwege sind barrierefrei ausgebaut, die öffentlichen Einrichtungen, die privaten Wohnanlagen, die Grün- und Freiflächen sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich. Neue Wegebeziehungen sind entstanden und ermöglichen neue Sichtachsen. Die Umgestaltung der Wege trägt darüber hinaus zu einer besseren Orientierung im Wegenetz der Großsiedlung bei.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Barrierefreier Ausbau der Fuß- und Radwege sowie der Anbindung und Zuwegung an öffentliche Einrichtungen, Grün- und Freiflächen sowie an die privaten Wohnanlagen. Umsetzung der neuen Wegebeziehungen (Rückbauflächen) und Sichtachsen.</li> <li>▪ Einbau und Ergänzung der taktile Elemente sowie der Einbau der Beleuchtungsanlagen besonders in den Übergängen Gebiet Spechthausener Straße. Installation eines barrierearmen Info- und Leitsystems.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung der im Konzept identifizierten Maßnahmenpakete.</li> <li>▪ Beachtung der Maßnahmen der WU und deren zeitliche Abfolge</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Umsetzung Aufwertung Stadteingang West – Aufwertung (Beteiligung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 3
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt, QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 33.000 EUR
<b>Ziel</b> Der Eingangsbereich im Westen ist gestalterisch aufgewertet und bietet einen attraktiven Eingang ins Viertel. Die Brachflächen entlang der Brandenburger Allee sind naturnah weiterentwickelt.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligungsprojekt (z.B. Charette-Verfahren) zur Gestaltung des Stadteingangs West inkl. Havellandstraße zur „Spielstraße“ unter Einbindung der Bewohner*innen, Wohnungsunternehmen, Akteuren sowie der Stiftung Waldwelten und der HNE. Als Ergebnis steht die gestalterische Aufwertung und "Einfassung" des Eingangsbereiches in das Viertel" und ein qualitativvoller Anschluss an die Quartiersmitte.</li> <li>▪ Für die Brachfläche östlich der Havellandstraße ist unter Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses eine Nachnutzung denkbar. Hier sind ggf. eine Renaturierung und/oder die Entwicklung eines Lernerlebensortes mit Angeboten zur Umweltpädagogik denkbar. Das Konzept zur Barrierefreiheit findet bei der Umsetzung Beachtung.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festlegung der zu betrachtenden Bereiche (Eingangsbereich + Brachflächen)</li> <li>▪ Beteiligungsverfahren und Konzeptentwicklung in 2020,</li> <li>▪ ggf. Durchführung Studentenwettbewerbs, Transition Drive, ggf. Uniprojekt mit HABE, Waldwelten inkl. Einbindung der Bewohner*innen, Charette-Verfahren, Absprachen mit der 1893 eG zu Entwicklung des Aktionsraumes Havellandstraße</li> <li>▪ Festlegung einer Vorzugsvariante</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Umsetzung Auswertung Stadteingang West – Aufwertung (Umsetzung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 4
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2021-2023
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Tiefbauamt, Wohnungsunternehmen	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 550.000 EUR
<b>Ziel</b> Der Eingangsbereich im Westen ist gestalterisch aufgewertet und bietet einen attraktiven Eingang ins Viertel. Die Brachflächen entlang der Brandenburger Allee sind naturnah weiterentwickelt.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umsetzung der Ergebnisse der Beteiligung unter, Berücksichtigung des Konzeptes zur Barrierefreiheit.</li> <li>■ Gestalterische und bauliche Aufwertung und "Einfassung" des direkten und angrenzenden Eingangsbereiches in das Viertel", ggf. Renaturierung und Entwicklung eines Lernerlebensortes, Umweltpädagogik, Nachnutzungen für Brachflächen</li> <li>■ Qualitätsvoller Anschluss an die Quartiersmitte</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umsetzung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens (Konzeptes bzw. Planung)</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Ortsrandgestaltung</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 5
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2022
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt, QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 30.000 EUR
<b>Ziel</b> Beide Ortseingänge sowie die Ortsränder sind gestalterisch aufgewertet und bieten einen attraktiven Eingang ins Viertel.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neben den Ortseingängen Ost und West soll auch eine gestalterische Aufwertung und "Einfassung" der Ortsränder und Eingangsbereiche erfolgen.</li> <li>▪ Dabei ist der qualitätsvolle Anschluss an die Quartiersmitte und die Betrachtung der Hauptachsen ins Gebiet zu betrachten. Das entstehende Konzept zur Barrierefreiheit ist zu beachten.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ,Grundsätzliche Überlegungen zum Gestaltungsbedarf und -möglichkeiten</li> <li>▪ Absprachen ab 2019, Umsetzung ab 2020</li> <li>▪ ggf. Durchführung Studentenwettbewerbs, Transition Drive, ggf. Uniprojekt inkl. Einbindung der Bewohner*innen</li> <li>▪ Umsetzung der Planung</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Aufwertung Entwicklungsflächen 3. BA (Beteiligung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 6
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Wohnungsunternehmen, Stadtentwicklungsamt, QM,	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 30.000 EUR
<b>Ziel</b> Die Grün- und Freiflächen sind aufgewertet und an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Begegnungsorte und neue Nutzungen auf den Rückbauflächen sind entstanden.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Gestaltung der Brachflächen im 3. BA wird unter Berücksichtigung neuer Wegebeziehungen ein Beteiligungsformat durchgeführt, die im weiteren Verlauf realisiert werden. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen erforderlich.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung eines Beteiligungsformates zur Weiterentwicklung der Brachflächen</li> <li>Berücksichtigung der bisherigen Planungen und Ideen</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Qualifizierung des Potsdamer Platzes und seines Umfeldes zu einer "starken Mitte" (Beteiligung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 8
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
 	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2021
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt, QM, Anlieger des Platzes	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 20.000 EUR
<b>Ziel</b> Das Quartierszentrum rund um den Potsdamer Platz hat sich zu einem lebendigen und multifunktionalem Ort entwickelt, der von allen Bewohnern des Quartiers genutzt und aufgesucht wird.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung eines Beteiligungsformates zur Weiterentwicklung des Potsdamer Platzes und des Zur Qualifizierung des Potsdamer Platzes und seines Umfeldes wird unter Berücksichtigung des Vorhandenen ein Beteiligungsprojekt realisiert, das auch auf die Ergebnisse und Erfahrungen der Vergangenheit zurückgreift und durch eine flexible Planung weiter entwickelt wird. Damit soll v.a. eine Attraktivitätssteigerung u.a. für Familien durch entsprechende Angebote (Spiel- und Bewegungselemente) erfolgen.</li> <li>▪ In die Umsetzung sind die jetzigen Nutzerinnen und Nutzer sowie die Anrainer zu involvieren.</li> <li>▪ Im Laufe der Umsetzung ist auch eine Ausführungsbeteiligung der künftigen Nutzerinnen und Nutzer zu prüfen.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bündelung der bisherigen Überlegungen zu einem Gesamtkonzept für den Platz und des direkten Umfeldes unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und Anrainer</li> <li>▪ Konzeptionelle Überlegungen sollten auch die Entwicklung des Heidewaldes, Potsdamer Platz und die Fläche vor der Schule sowie die Flächen rechts und Links der Sporthalle , die Wegebeziehungen und die geplante Q-Box berücksichtigen</li> </ul>	



<b>Projektname</b> <b>Qualifizierung des Potsdamer Platzes und seines Umfeldes zu einer "starken Mitte" (Umsetzung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 9
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2022-2023
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Tiefbauamt, QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 50.000 EUR
<b>Ziel</b> Das Quartierszentrum rund um den Potsdamer Platz hat sich zu einem lebendigen und multifunktionalem Ort entwickelt, der von allen Bewohnern des Quartiers genutzt und aufgesucht wird.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bauliche Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des Potsdamer Platzes und des direkten angrenzenden Umfeldes als Anziehungspunkt im Quartier unter Berücksichtigung des Bestandes.</li> <li>■ Ergänzung um eine Infobox und Elemente zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Familien (z.B. Spiel- und Bewegungselemente).</li> <li>■ In die Umsetzung sind die jetzigen Nutzerinnen und Nutzer sowie die Anrainer zu involvieren.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Realisierung der Maßnahmen aus dem Beteiligungskonzept</li> <li>■ Realisierung nach Errichtung der Infobox bzw. parallel</li> <li>■ Prüfung ob eine Ausführungsbeteiligung der künftigen Nutzerinnen und Nutzer möglich ist</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Stadteingang Ost, Aufwertung künstlerischer Umgang "Specht"</b> <b>(Zwischennutzung)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 10
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2019-2021
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt, QM, Kulturamt, freie Träger	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 30.000 EUR
<b>Ziel</b> Der Eingangsbereich im Osten ist gestalterisch aufgewertet und bietet einen attraktiven Eingang ins Viertel. Die Bauruine ist zwischenzeitlich künstlerisch in Szene gesetzt und erzählt die Geschichte des Hauses.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Für die Aufwertung des östlichen Ortseinganges soll ein (künstlerischer) Umgang mit der ehemaligen Gaststätte „Specht“ gefunden werden.</li> <li>■ Als künstlerischer temporärer Umgang mit der Bauruine „Specht“ kann z.B. ein Graffiti-Projekt mit Jugendlichen und Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils stattfinden. Weiterhin ist die Projektion alter Fotos vom Specht und vom Stadtteil auf die Gebäudehülle oder den Bauzaun möglich.</li> <li>■ Parallel sind die Möglichkeiten eines Rückbaus mit anschließender Nachnutzung der entstehenden Freifläche zu prüfen. Ein vertiefendes städtebauliches Konzept bildet die Grundlage zur Sicherung der städtebaulichen Ordnung mittels eines Bebauungsplanes.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung eines künstlerischen Konzeptes unter Beteiligung der Stadt Eberswalde, Bewohnern und Bewohnerinnen, ggf. Eigentümer und weiteren Kooperationspartnern</li> </ul>	


<b>Projektname</b> <b>Graffiti-Projekte im Quartier</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 11
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2022
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Amt für Bildung, Jugend und Sport	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 30.000 EUR
<b>Ziel</b> Das Quartier ist durch Graffitis an Gebäuden gestalterisch aufgewertet.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verschiedene öffentliche Gebäude bieten sich für eine gestalterische Aufwertung durch Graffitis an. Dazu zählen bspw. Giebelwände (z.B. Sporthalle SV Motor), Sockelbereiche, Hausdurchgänge usw.</li> <li>▪ Ziel der Maßnahme ist es neben gestalterischen Aspekten auch Vandalismus zu minimieren</li> <li>▪ Die Einbindung von Wohnungsmarktakteuren auch bei der Finanzierung sollte geprüft werden.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligungsverfahren, Einbindung Jugendeinrichtungen zu geeigneten Objekten (ab 2019)</li> <li>▪ Klärung der Rahmenbedingungen, Abstimmung mit Eigentümern</li> <li>▪ Festlegung der Motive und deren Umsetzung (ggf. unter Beteiligung von Streetartkünstler und Künstlerinnen) ab 2020</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Gemeinsam für ein sauberes, buntes, attraktives und sicheres Brandenburgisches Viertel</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 12
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2019-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Ordnungsamt, QM, Bauhof	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 94.000 EUR
<b>Ziel</b> Das Wohnumfeld ist gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohner verschönert, Müllecken sind beseitigt.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unter diesem Maßnahmenbündel werden verschiedene Aktionen und Maßnahmen, die das Wohnumfeld verschönern und das Umweltbewusstsein fördern</li> <li>▪ Dies umfasst z.B. Bepflanzungsaktionen (Vorgärten, Hauseingangsbereiche), Balkonwettbewerbe, Sperrmülltauschkmärkte und UpCycling-Workshops und Kleidertauschpartys</li> <li>▪ Hier ist auch eine Einbindung in den Freiwilligentag möglich.</li> <li>▪ Die Maßnahme versteht sich als Ergänzung zu den "Rundendrehern" der 1893 eG und AWO.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansprache von Kooperationspartnern im Quartier und darüber hinaus</li> <li>▪ ggf. Vergabe von Leistungen</li> <li>▪ Realisierung der einzelnen Aktionen unter Einbindung der Träger und Wohnungsunternehmen vor Ort</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Qualifizierung der Wohnhöfe und Hauseingangsbereiche</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 13
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2027
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Wohnungsunternehmen	<b>Kostenschätzung (Zuwendung)</b> 360.000 EUR
<b>Ziel</b> Die Wohnhöfe sind gestaltet und bieten Aufenthalts- und Nutzungsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und sind öffentlich zugängliche.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Qualifizierung und Anpassung der Wohnhöfe an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner schwerpunktmäßig der Wohnblöcke der 1893 eG und der WHG im Zuge der Modernisierung der Gebäude ist geplant (BRAND.VIER).</li> <li>▪ Dabei steht die Schaffung von neuer Aufenthaltsqualität unter Berücksichtigung von barrierefreien Zugängen im Vordergrund. Aufgrund der öffentlichen Nutzung ist eine anteilige Finanzierung über das Programm Soziale Stadt möglich. Bereits im Jahr 2019 soll mit dem Aktionsraum Havelland begonnen werden. Für die anderen Bereiche ist die Realisierung folgendermaßen geplant: Aktionsraum Cottbus 2020-21, Aktionsraum Oderbruch 2021-22, Aktionsraum Barnim 2023-24), Aktionsraum Prenzlau (2025) und Aktionsraum Chorin 2026-27.</li> <li>▪ Ebenfalls können kleinteilige Maßnahmen in ausgewählten Höfen unterstützt werden.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung der Vorhaben und Finanzierung mit WU (Nutzung privat/öffentlich)</li> <li>▪ Entwicklung einer Planung unter Beteiligung der Bewohner der Wohnblöcke</li> <li>▪ Abstimmung und Anpassung der Planung an die Maßnahmen im öffentlichen Raum (zeitliche Anpassung)</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Kleinteilige Förderung zur Qualifizierung der Wohnhöfe und Hauseingangsbereiche (Auswahl)</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 13a
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2027
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Wohnungsunternehmen	<b>Kostenschätzung (Zuwendung)</b> 100.000 EUR
<b>Ziel</b> Die Wohnhöfe sind gestaltet und bieten Aufenthalts- und Nutzungsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner und sind öffentlich zugänglich.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Ergänzung zu Projektnr. 13 werden für ausgewählte Standorte kleinteilige Maßnahmen unterstützt, die der Qualifizierung und Anpassung der Wohnhöfe und Hauseingangsbereiche an die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner dienen.</li> <li>▪ Dies betrifft schwerpunktmäßig wohnumfeldnahe Freiflächen und Bereiche der Wohnblöcke der 1893 eG und der WHG, die im Zuge der Modernisierung der Gebäude qualifiziert werden sollen.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Abhängigkeit von Projektnr. 13 (Klärung der Vorhaben und Finanzierung mit WU (Nutzung privat/öffentlich): Auswahl der kleinteiligen Fördermaßnahmen</li> <li>▪ Abstimmung und Anpassung der Planung an die Maßnahmen im öffentlichen Raum (zeitliche Anpassung)</li> </ul>	

<b>Projektname</b> Qualifizierung der bestehenden Grün-, Frei- und Spielflächen	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Wohnen und Wohnumfeld	<b>Projektnr.:</b> 14
<b>Leitziele</b> Vielseitige Wohnformen und ein grünes, attraktives Wohnumfeld stärken das Viertel als Wohnstandort. Die Eingangssituation in das Quartier ist einladend gestaltet.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B5	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2023
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt, Bauhof, WU	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 25.000 EUR
<b>Ziel</b> Die bestehenden Grün-, Frei und Spielflächen sind an die aktuellen Bedarfe angepasst und dienen als Begegnungsorte für das Wohngebiet.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Rahmen dieser Maßnahme erfolgt die gestalterische Qualifizierung und Anpassung an aktuelle Bedarfe (hoher Nutzungsdruck, demografischer Wandel etc.) unter Einbindung der Gebietsbevölkerung (z.B. Barnim Park, Jugendtreff, Märkischer Park, Spielplatz Nähe Club am Wald).</li> <li>■ Aufgrund von Bindungsfristen geht es dabei nicht um eine umfängliche Neugestaltung der Flächen, sondern um eine Anpassung und Ergänzung an aktuelle Nutzungserfordernisse und -intensitäten (einzelne Spielgeräte, Sitzelemente usw.).</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Identifizierung der Flächen und aktuellen Nutzungen (als Beteiligungsprojekt) unter Berücksichtigung der bisherigen Förderungen</li> <li>■ gestalterische Planung (Spilleitplanung)</li> <li>■ Umsetzung (Umsetzungsbeteiligung)</li> </ul>	

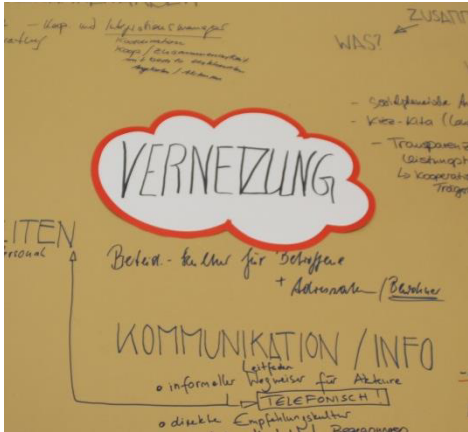

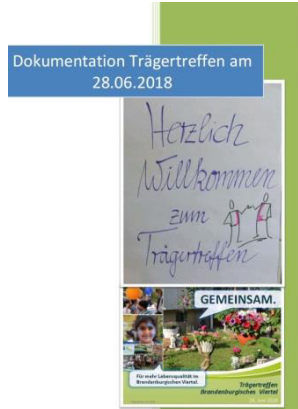
<b>Projektname</b> <b>SprachCafé</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen / Stadtteilkultur	<b>ProjektNr.:</b> 25
<b>Leitziele</b> Verschiedene Orte, kulturelle Veranstaltungen und der Einsatz von Multiplikatoren dienen der Begegnung und Kommunikation der Bewohner und stärken so das nachbarschaftliche Miteinander.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2024
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Referat für soziale Teilhabe & Integration	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 25.000 EUR
<b>Ziel</b> „Alteingesessenen“ als auch neu Zugezogene begegnen sich in einem respektvollen und toleranten Umgang und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Nachbarschaft.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Etablierung eines Sprachcafés in einer der bestehenden Einrichtungen (später ggf. in der Infobox oder im Heidewald),</li> <li>▪ Schaffung von Sprachanlässen für neu zugewanderte Personen zur Kontaktförderung mit Bewohnern,</li> <li>▪ ggf. auch in Kombination mit dem Projekt der Sprach- und Kulturmittler umsetzbar</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektidee kann durch eine der bestehenden Einrichtungen mit räumlichen Kapazitäten aufgegriffen werden</li> <li>▪ Unterstützung des QM bei der Konzeptionierung und Etablierung des Angebots</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit dem Wohnverbund, Migrationsberatung, Freiwilligenagentur und der Bürgerstiftung</li> </ul>	



<b>Projektname</b> <b>Kulturelle Aktionen Gemeinsam für das Viertel - Veranstaltungen im Stadtteil</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen / Stadtteilkultur	<b>Projektnr.:</b> 28
<b>Leitziele</b> Verschiedene Orte, kulturelle Veranstaltungen und der Einsatz von Multiplikatoren dienen der Begegnung und Kommunikation der Bewohner und stärken so das nachbarschaftliche Miteinander.	
	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Kulturamt, Referat für soziale Teilhabe & Integration, QM, Vereine und freie Träger	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 110.000 EUR
<b>Ziel</b> Durch kulturelle Veranstaltungen und Feste im Viertel etablieren sich regelmäßige niedrigschwellige Begegnungen zwischen verschiedenen Bewohnergruppen. Dadurch werden die Identifikation der BewohnerInnen mit dem BV und ein „Wir-Gefühl“ gefördert.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau, Lichtinstallationen, begleitende Kunstaktionen im Rahmen des Rückbaus, Etablierung verschiedener kultureller Veranstaltungen, um BewohnerInnen des Quartiers zusammen zubringen (jung und Alt, kulturelle Gruppen) und insbesondere auch den Potsdamer Platz zu beleben</li> <li>▪ Aktionen könnten sein: Internationaler Markt, gemeinsame Kochprojekte, Hofkino, Familienfest, Weihnachtsmarkt, Markt der Nachhaltigkeit (in Koop. mit HNE), lebendiger Adventskalender</li> <li>▪ Kooperation verschiedener Akteure bedeutend für nachhaltige Verantwortungsübernahme (Anrainer des Potsdamer Platz verbindlich einbinden)</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsame Aktionen mit den Wohnungsunternehmen und den Bewohnern, Künstlern, Imageverbesserung, künstlerische Begleitung und Auseinandersetzung mit dem Abriss</li> <li>▪ Umsetzung und Organisation in Kooperation mit lokalen Akteuren und durch das QM.</li> <li>▪ Prioritätensetzung und Weiterentwicklung bestehender Formate mit lokalen Akteuren im Rahmen von Netzwerktreffen</li> <li>▪ Entwicklung einer Jahresplanung, Festlegung von Verantwortlichkeiten</li> <li>▪ Vergabe einzelner Leistungen</li> <li>▪ Realisierung</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Nachbarschaftsgarten - Ort der Begegnung</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen / Stadtteilkultur	<b>ProjektNr.:</b> 29
<b>Leitziele</b> Verschiedene Orte, kulturelle Veranstaltungen und der Einsatz von Multiplikatoren dienen der Begegnung und Kommunikation der Bewohner und stärken so das nachbarschaftliche Miteinander.	
 	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2023
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> QM, Liegenschaftsamt, freie Träger und Initiativen	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 20.000 EUR
<b>Ziel</b> Der Nachbarschaftsgarten (ehem. Schulgarten) hat sich als Ort der Begegnung für Alle etabliert.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffnung des Nachbarschaftsgartens (Beeskower Str. / Schorfheidestr.) für interessierte Bewohner im Viertel, Zusammenbringen unterschiedlicher Bewohnergruppen</li> <li>▪ Personelle Unterstützung (Ansprechpartner)</li> <li>▪ Bau von Hochbeeten, Einrichtung eines Grillplatzes, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Etablierung von Umweltbildungsangeboten (Imkern, Gärtnern)</li> <li>▪ Etablierung eines nachhaltigen Betreiberkonzepts (Institutionalisierung), mögliche Kooperation mit der Stiftung Waldwelten, Verbindung mit Garten der Studierenden</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung des bestehenden Gartens als Ort der Begegnung</li> <li>▪ Zusammenführen der beiden Flächen (Ansprechpartner/Unterstützer: Alnus e.V. als Pächter, Liegenschaftsamt als Eigentümer, ggf. Transition Thrive)</li> <li>▪ Ansprechpartner für Interessierte vor Ort erforderlich bei weiterem Bedarf</li> <li>▪ Möglichkeit einer "Aufwertung Entwicklungsflächen"</li> <li>▪ Konzeptentwicklung mit NutzerInnen</li> <li>▪ Ausschreibung eines (neuen) Betreibers</li> <li>▪ Realisierung und Umsetzung</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>IEK Soziale Stadt</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 51
<b>Leitziele</b> Mit der Erstellung des IEK liegt ein wichtiges strategisches Instrument für die Quartiersentwicklung vor. Hierin sind die Schlüsselmaßnahmen und Entwicklungsziele für die Gebietsentwicklung im BV bis zum Jahr 2030 enthalten.	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B1	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2018/2019
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Stadtentwicklungsamt	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b>
<b>Ziel</b> Festlegung der Rahmenbedingungen, der Entwicklungsziele und der Maßnahmen	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integriertes Entwicklungskonzept für Programm "Soziale Stadt" aufstellen.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeitung des Konzeptes mit, Beteiligung relevanter Akteure, Ableitung von Maßnahmen</li> <li>▪ Vorstellung der Ergebnisse im Stadtteil</li> <li>▪ Abstimmung in politischen Gremien</li> <li>▪ Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung</li> <li>▪ Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV)</li> <li>▪ Nutzung des IEK als Basis der Quartiersentwicklung</li> <li>▪ kontinuierliche Überprüfung der Zielerreichung mit geeigneten Indikatoren</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 52
<b>Leitziele</b> Ein gut an die Verwaltung angebundenes, externes Quartiersmanagement ist der Motor der Stadtteilentwicklung und Netzwerker vor Ort. Es setzt neue Impulse bei der Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner.	
  	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> Oktober 2019-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Referat für soziale Teilhabe & Integration	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 1.440.000 EUR
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein externes QM wird für den Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme installiert. Es organisiert den Umsetzungsprozess auf der Stadtteilebene und wird dabei durch Ansprechpartner in der Verwaltung unterstützt.</li> <li>Schlüsselmaßnahmen (investiv und nicht-investiv) werden durch das QM-Team fachlich begleitet. Es übernimmt Vernetzungs-, Beteiligungs- und Koordinationsaufgaben und bindet weitere wichtige Partner in die Quartiersarbeit/ Stadtteilentwicklung ein. Dazu zählen z.B. das Job Center, Eigentümer, Jugendamt, Grundsicherungsamt, Kulturverwaltung, HNEE).</li> <li>Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Imagearbeit. Hierzu werden durch das QM-Team in Abstimmung mit der Stadtverwaltung wichtige Maßnahmen und Instrumente entwickelt. Den aktuellen Bemühungen der Wohnungsunternehmen, insbesondere der WBG wird dabei Rechnung getragen.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klärung zum Umfang des QMs nach Elternzeitvertretung aufgrund vielseitiger Anforderungen und Aufgaben</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Bürgerbeteiligung / kleinteilige Maßnahmen / Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 53
<b>Leitziele</b> Mit einem geeigneten Methodenmix sind verschiedene Bewohner- und Akteursgruppen eingebunden und zielgruppenadäquat beteiligt	
 <p>Aufruf zum Spaziergang Hundelaufplatz 20918</p>	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2019-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Kulturamt, Amt für Bildung, Jugend und Sport, Stadtentwicklungsamt, Referat für soziale Teilhabe & Integration, QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 330.000 EUR
<b>Ziel</b> Durch die Förderung kleinteiliger Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit des QM gelingt es, dass sich Bürgerinnen und Bürger des BV aktiv in die Quartiersentwicklung einbringen und bewohner- und trägergetragene Einzelprojekte umgesetzt werden.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die kleinteiligen Maßnahmen zur Beteiligung und Aktivierung werden im Rahmen des QMs durchgeführt. Dazu zählen unterschiedliche Veranstaltungsformate wie Spaziergänge, Interventionen im öffentlichen Raum, Wettbewerbe usw.</li> <li>Etablierte Beteiligungsformate werden fortgeführt und ausgebaut (Sprecherrat, Trägertreffen), die Bewohneraktivierung verstärkt, Förderung kleinteiliger, soziokultureller Maßnahmen (träger- und bewohnergetragen)</li> <li>Durch folgende beispielhafte Medien werden Informationen zugänglich gemacht (Auswahl): Infotafel/Litfaßsäule am Potsdamer Platz, Broschüre/ Quartiersplan mit Einrichtungen, QM-Webseite inkl. Social- Media-Auftritt, App (Mein Quartier), Kiez-TV, Stadtteilblatt für regelmäßige Informationen (ggf. mit Gründung einer Stadtteilredaktion aus Ehrenamtlichen), Stadtteilkalender (beinhaltet alle Veranstaltungen und Termine und ggf. Verknüpfung mit dem Kulturkalender der Stadt Eberswalde)</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formate festlegen, Abstimmung mit Akteuren zu Formen der Information (Prioritätensetzung)</li> <li>Abstimmung STUM + QM + IEK (Prioritätensetzung), Finanzierung klären, Mittel im HH einstellen</li> <li>Beteiligung durchführen</li> <li>Weiterentwicklung Sprecherrat (Einbindung BewohnerInnen)</li> <li>Ausschreibung, Realisierung</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Sozialraumkonferenz</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 54
<b>Leitziele</b> Ressourcenbündelung für eine nachhaltige und umfängliche Quartiersentwicklung	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2020-2022
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> QM, Referat für soziale Teilhabe & Integration	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 10.000 EUR
<b>Ziel</b> Durch die Etablierung der Sozialraumkonferenz konnten unter Beteiligung aller relevanten Akteure Informationen zu bestehenden Angeboten ausgetauscht und Doppelförderungen sowie Parallelstrukturen vermieden werden.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Sozialraumkonferenz bietet allen Akteuren für das Brandenburgische Viertel (inkl. Bundesagentur für Arbeit, Job Center, Fachabteilungen des Landkreises) die Möglichkeit zur Ressourcenbündelung und Vermeidung von Doppelstrukturen.</li> <li>▪ Gleichzeitig ist sie ein geeignetes Gremium, um gemeinsame Strategien der Quartiersentwicklung zu erarbeiten und sich zu bestimmten Fragestellungen auszutauschen.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Format mit Verwaltung festlegen</li> <li>▪ Organisation gemeinsam mit QM, ggf. Gründung einer Vorbereitungsgruppe unter Einbindung der Fachverwaltungen</li> <li>▪ externe Moderation und Veranstaltungsmanagement (Ausschreibungen, Preisvergleiche)</li> <li>▪ regelmäßige Wiederholung</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Verfügungsfonds</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 55
<b>Leitziele</b> Ressourcenbündelung für eine nachhaltige und umfängliche Quartiersentwicklung	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2021-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> Referat für soziale Teilhabe & Integration, QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 70.000 EUR
<b>Ziel</b> Im Verfügungsfonds stehen weitere Mittel für die Quartiersentwicklung zur Verfügung. Die Wohnungsunternehmen wurden in die Ausstattung des Verfügungsfonds involviert.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit Unterstützung des QM-Teams wird ein Verfügungsfonds im Quartier installiert.</li> <li>▪ Dazu sind weitere Kooperationspartner (z.B. WU und Gewerbetreibende) für eine Finanzierung zu gewinnen.</li> <li>▪ Die Vergabe der Fördergelder kann auch durch den Sprecherrat erfolgen, der für diesen Fall auch aus Bewohnerinnen und Bewohnern bestehen sollte, um diese auch als Experten der Quartiersentwicklung einzubinden.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ derzeit zurückgestellt wegen Förderrahmenbedingungen, perspektivisch sollte die Etablierung des Verfügungsfonds aber weiter verfolgt werden</li> <li>▪ im Falle einer Einrichtung sind mit dem Beteiligungsgremien Vergabekriterien zu erarbeiten (Was wird gefördert? Gibt es thematische Schwerpunkte?)</li> <li>▪ Entwicklung einer entsprechenden Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Begleitung und Beratung der Fördernehmer bei der Umsetzung der Projekte</li> </ul>	

<b>Projektname</b> <b>Aktionsfonds</b>	
<b>Handlungsfeld Soziale Stadt</b> Instrumentell-strategische Handlungsfelder (IEK, Quartiersmanagement, Aktivierung & Beteiligung, Vernetzung, M&E)	<b>Projektnr.:</b> 56
<b>Leitziele</b> Ressourcenbündelung für eine nachhaltige und umfängliche Quartiersentwicklung	
<b>Handlungsfelder (StBau FR 2015 B1 - B5)</b> B2	<b>Umsetzungszeitraum</b> 2019-2030
<b>Zuständige Fachämter und Akteure</b> QM	<b>Kostenschätzung (aus förderfähige Gesamtkosten)</b> 30.000 EUR
<b>Ziel</b> Durch den Aktionsfonds werden kontinuierlich kurzfristige Projekte realisiert. Die niederschwellige Beteiligungsmöglichkeit bietet Interessierten einen guten Einstieg in der die Stadtteilarbeit.	
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die bestehende Aktionskasse im BV wird in Verbindung mit der Etablierung bzw. Weiterentwicklung eines lokalen Beteiligungsgremiums (ggf. Sprecherrat unter Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner) fortgeführt.</li> </ul>	
<b>Umsetzungsschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ perspektivisch Weiterentwicklung des Sprecherrats durch Einbindung von Bewohnerinnen und Bewohnern</li> <li>▪ Entwicklung geeigneter Methoden der Öffentlichkeitsarbeit zur Mitwirkung im Sprecherrat und zur Beantragung von Mitteln in der Aktionskasse</li> <li>▪ Begleitung der Fördernehmer bei der Antragstellung, Projektentwicklung und -umsetzung</li> </ul>	